

Der Umzug des Jahres

Nächstes Jahr bezieht die Pädagogische Hochschule ihren neuen Campus beim Zürcher Hauptbahnhof. Dadurch werden an bester Lage 40 000 Quadratmeter Schulraum, Büros und Wohnungen frei.

Von Daniel Schneebeili

Zürich - 2000 angehende Pädagoginnen und Pädagogen werden im Sommer 2012 den attraktivsten Lehrerbildungs-Campus der Schweiz bekommen: direkt am Hauptbahnhof an der Europaallee, einer neuen Trendmeile Zürichs. Die drei Gebäude für die Pädagogische Hochschule (PH) Zürich sind bereits gebaut. Rektor Walter Bircher ist stolz auf die 47 000 Quadratmeter modernste Infrastruktur mit schönem Innenhof und Dreifachturnhalle auf dem Dach. Er erhofft sich davon eine Magnetwirkung auf neue Studenten von auswärts und sogar aus dem Ausland.

Bisher ist die Zentrale der PH zwischen Kunsthaus und Uni untergebracht. Weil im Hauptgebäude nur 3800 Quadratmeter zur Verfügung stehen, ist die Hochschule über 19 Standorte in der halben Stadt verteilt. So müssen nicht nur die Studierenden pendeln, sondern auch ihre Dozenten. Im neuen Campus werden sie keine langen Wege mehr zurücklegen müssen; künftige Kindergärtnerinnen werden angehenden Volksschullehrern, Quereinsteigern oder aktiven Lehrern in Weiterbildung täglich über den Weg laufen. Von diesen Begegnungen erhofft sich Rektor Bircher einen neuen Geist und gegenseitige Impulse.

Die Universität profitiert

Mit dem Umzug werden in der Stadt an den 19 Standorten Schulhäuser, Büros und auch denkmalgeschützte Häuser frei. Hauptnutznießerin ist die Universität, die seit Jahren über Platznot klagt. Das PH-Hauptgebäude wird von der Philosophischen Fakultät übernommen, ebenso drei Nachbargebäude. Sie werden von Kunsthistorikern, Ökonomen und Theologen genutzt. Laut Verwaltungsdirektor Stefan Schnyder ist die Uni sehr froh darum. Er sagt aber auch: «Unsere Raumnot ist damit nicht behoben.» Die Uni belegt derzeit gut 300 000 Quadratmeter im Zentrum, an der Uni Irchel und an weiteren Standorten. Sie ist dabei in über 200 zum Teil weit verstreuten Liegenschaften untergebracht. Die 6000 Quadratmeter von der PH sind für Schnyder «ein paar Tropfen» auf den heissen Stein. Allerdings wird die Universität einige zugemietete Häuser aufgeben, die für den Betrieb ungeeignet oder zu weit entfernt sind - etwa im Seefeld. Laut Schnyder wird ein Teil davon «auf den Wohnungsmarkt geworfen».

Von den 19 Häusern und Hausteilen, die von der PH geräumt werden, eignen



Der neue Campus Sihlhof (1.) bei der Sihlpost. Hier wird die Pädagogische Hochschule einziehen. Fotos: Dominique Meienberg (2), PD (3)

sich längst nicht alle als Wohnraum. Mit einer Ausnahme: An der Stampfenbachstrasse belegt die Pädagogische Hochschule das alte Postgebäude für den Kreis 6. Wie Vermieter Hanspeter Ruf erklärt, werden in den oberen Stockwerken vier historische Mietwohnungen mit je über 250 Quadratmetern und sieben bis acht Zimmern frei. Die Mieten betragen knapp 5000 Franken. Ruf spricht von vergleichsweise günstigen Preisen.

An mehreren Standorten ist die PH bisher in Schulhäusern untergebracht, etwa an der Kreuzstrasse 72. Vermieterin der vierstöckigen Schule ist die älteste Berufsschule für Frauen, die Fachschule für Mode und Gestaltung Modeco. Schulleiterin Bernadette Epprecht würde das Schulhaus am liebsten als Kinderhort nutzen oder an eine Privatschule vermieten.

Kurz vor Vertragsabschluss ist die Stadt Zürich mit einem künftigen Mieter des Pestalozzianums. Der Landsitz mit dem grossen Park am Beckenhof wird von der PH als pädagogisches Institut ge-

nutzt. Um wen es sich beim Nachmieter handelt, will Jürg Keller, Vizedirektor der Liegenschaftsverwaltung, noch nicht sagen. Wahrscheinlich ist, dass der Gebäudekomplex als repräsentativer Firmensitz genutzt wird. Und klar ist, dass der neue Mieter erst Ende 2013 einziehen wird. Bis dahin wird sich die Uni im Pestalozzianum niederlassen.

Büros schwierig zu vermieten

Insgesamt wird die PH über 40 000 Quadratmeter freigeben. Die meisten Vermieter wollen die Räume als Büros «zu marktüblichen Konditionen» wieder vergeben - zum Beispiel an der Wettingerwies hinter dem Schauspielhaus, wo heute der Lernmedien-Shop untergebracht ist. Marktbeobachter gehen davon aus, dass das Wiedervermieten von Büros an diesen zentralen Lagen schwierig wird, da viele Firmen aus Kostengründen aus der Innenstadt wegziehen. Für den einen oder anderen Vermieter könnte es sich deshalb lohnen, Büros in Wohnraum umzubauen.

Toni-Areal

Kunsthochschule zieht 2013 um

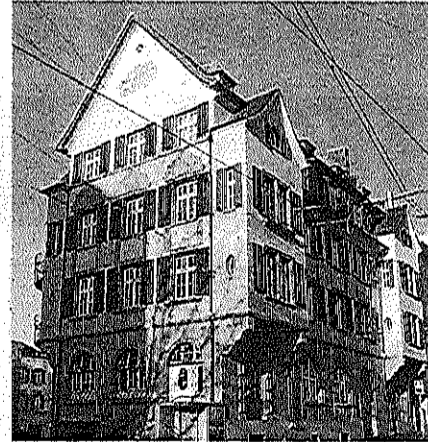
Ein noch grösseres Unternehmen als die Züglete der Pädagogischen Hochschule wird der Umzug der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Diese bezieht im Sommer 2013 das Toni-Areal, auf dem das neue Hochschulgebäude für 350 Millionen Franken derzeit fertig gestellt wird. Neben 70 000 Quadratmetern für die Schule entstehen auf 22 000 Quadratmetern rund 100 Wohnungen, Kinos und Theatermöglichkeiten. Die Kunsthochschule ist derzeit auf rund 40 Standorte in Zürich und Winterthur verteilt. Die meisten davon werden im Sommer 2013 frei. An den bisherigen Orten bleiben das Museum für Gestaltung und das Museum Bellerive. Auch in der Gessnerallee verbleibt die Kunsthochschule. Die ehemalige Hochschule für soziale Arbeit wird dagegen ebenfalls ins Toni-Areal ziehen. Sie ist heute in Dübendorf domiziliert und ein Departement der Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW). (sch)

600 Lastwagenladungen Eine logistische Knacknuss

Die Pädagogische Hochschule startet mit ihrem Umzug am 15. Juli 2012. Dann werden während sechs Wochen täglich Lasten zwischen den 19 alten Standorten und dem Campus pendeln. Die Logistiker rechnen mit 600 Fahrten. Transportiert werden unter anderem 20 280 Möbelstücke und 550 Tonnen Papier. Geplant hat die Riesen-Züglete eine Spezialfirma aus Dresden, die Vorbereitungen laufen seit einem Jahr. Inzwischen sind alle Möbel mit einem Kleber versehen und elektronisch erfasst. In Plänen wurde festgehalten, wo jedes Stück im Campus hinkommt. Bereits kennen alle Angestellten den persönlichen Umzugstermin. Es existiert auch ein Notfallplan, für den Fall, dass die Zufahrten am Tag X aus irgendwelchen Gründen gesperrt sind. Im März wird das erste Vorausdetachment im Campus einziehen: die IT-Abteilung. An den alten Standorten wird dann die Detailplanung im Gang sein: Wie werden besondere Umzugsgüter transportiert, Chemikalien, grosse Maschinen oder lebende Tiere? Zudem werden die Aufträge an besondere Dienstleister vergeben, etwa an Mobiliarplaner oder Klavierstimmer. Fest steht, dass nicht alles planmässig klappen wird. Aus diesem Grund wird ein Fundbüro eingerichtet. (sch)



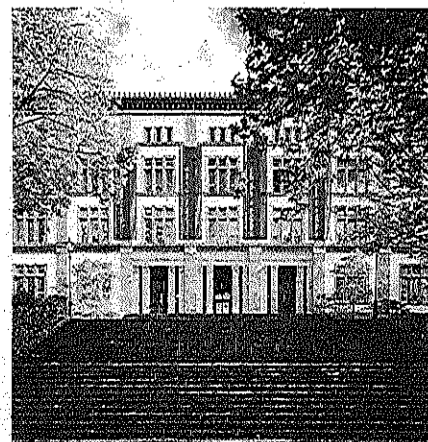
TA-Grafik lb / Quelle: PH



Hier zieht die PH aus: Die alte Post Kreis 6 an der Stampfenbachstrasse.



Das Pestalozzianum am Beckenhof mit einer Bibliothek von 138 000 Titeln.



Der Hauptsitz der heutigen PH an der Rämistrasse neben der Universität.



Der Lernmedien-Shop an der Wettingerwies hinter dem Schauspielhaus.